



»Vorbilder für Mitmenschen«

Preisträger bedanken sich bei den Bürgern für die Unterstützung

Höxter (itz). Die Ehrenamtspreisträger der Stadt Höxter haben sich am Donnerstagabend im Rat für die Würdigung ihres ehrenamtlichen Einsatzes bedankt. Sie hoffen auch weiterhin auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung.

»Ich habe noch nie einen Preis bekommen«, sagte Almuth Stübs. Sie zeigte sich bewegt über die Ehrung, die sie für ihr langjähriges Engagement unter anderem im Kinderschutzbund bekommen hat.

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro werde der Kinderschutzbund sinnvoll anlegen, versprach sie. Die Geehrte dankte auch Gabriele

Popp-Linder, die sie für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte. »Mit ihrem Mut, Schwung und Einsatz hat mich Frau Popp-Linder motiviert, mich in der Sache weiter einzusetzen. Ich werde weiter machen«, versprach Almuth Stübs mit Nachdruck.

Auch der Stadtbefauftragte Dr. Norbert Kurowski vom Malteser Hilfsdienst Höxter zeigte sich stolz über die Verleihung des Preises: »Es freut uns, dass das, was wir gemacht haben, als bemerkenswert eingestuft worden ist.« Er dankte allen, die die Malteser bei ihren Aktivitäten

unterstützen. 40 Tonnen Kleidung seien in den vergangenen Jahren für die Hilfstransporte nach Osteuropa bewegt worden – eine

große Leistung von den Helfern. Dr. Norbert Kurowski dankte auch den Partnern, den Firmen, Schulen und Jugendlichen, die sich ebenfalls bei den Maltesern mit einbringen.

Für die Gemeinschaft »Bürgerschaftliches Engagement in Godelheim«, die ebenfalls den Ehrenamtspreis erhalten hat, griff Ortsheimatpfleger Paul Jöhren zum Mikrophon. Er betonte, dass die Auszeichnung die zweite Aner-

»Es freut uns, dass das, was wir gemacht haben, als bemerkenswert eingestuft worden ist.«

Dr. Norbert Kurowski
Malteser Hilfsdienst

kennung in diesem Jahr für die Rentnergruppe sei: »Wir haben bereits den zweiten Platz beim Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« erreicht«, bilanzierte er. Gleichzeitig dankte er der Stadt für die Unterstützung der Projekte mit Material und Maschineneinsatz. Auch Hans-Josef Held und Michael Harmann gehörten zu den Unterstützern. Jöhren: »Unser Ziel ist es, das Dorf lebenswert zu erhalten, damit sich die Bürger wohl fühlen.

Die Kameradschaft in der Arbeitsgruppe ist gut. Wir haben noch viel zu tun!« An dem Punkt hakte Bürgermeister Alexander Fischer ein. Er betonte, dass die Ehrenamtspreisträger Vorbilder für ihre Mitmenschen seien.